



**I M R A T H A U S**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

An die  
lokalen Medien

26.03.02

Verwirrung um das zukünftige Bäderkonzept ist komplett

### Presseerklärung

Die SPD und allen voran der Oberbürgermeister beharren auf Schließung der Bäder in Scharnhorst, Hörde, Hombruch und Eving und wollen partout ein Spass- und Sportbad in Dortmund - jetzt auf dem Gelände der ehemaligen Zeche Gneisenau in Derne - bauen lassen. Ausgerechnet Frau Jörder (SPD), Vorsitzende des Sportausschusses, wirft CDU und GRÜNEN vor, ein modernes Bäderkonzept zu verhindern.

Dabei war es die SPD-Fraktion, die vor der Kommunalwahl für zwei neue Sport- und Freizeitbäder votiert hat, ohne Rücksicht auf die Interessen der Vereine zu nehmen und ohne die Notwendigkeit zu berücksichtigen, Schulschwimmen in allen Stadtteilen sicherzustellen. Nach Fertigstellung der zwei neuen Bäder sollten die alten geschlossen werden. Modern ist daran nur, dass die SPD kritiklos die Fun-Gesellschaft auf Kosten der vielen Menschen bedienen will, die Schwimmen in erster Linie als Sport und Gesundheitsvorsorge betrachten.

Nach der Kommunalwahl verhinderten Bündnis 90/Die Grünen mit den Stimmen der CDU dieses Schließungskonzept und beauftragten die Verwaltung, die Bäder instand zu halten, deren Attraktivität zu erhöhen, die Öffnungszeiten den Kundenwünschen anzupassen und Energiecontractingmodelle zu prüfen. Ziel war es, die bestehende Dortmunder Bäderlandschaft langfristig zu sichern. Letztlich wurde ausreichend Geld in die Finanzplanung der Stadt Dortmund bis zum Jahr 2009 eingestellt und Qualitätszirkel, in denen sich die NutzerInnen einbringen konnten, eingerichtet.

Die Verwirrung wurde komplett, als die CDU ihre Meinung auf SPD-Kurs einschwenkte, die Öffnungszeiten weiter reduziert wurden und damit die Besucherzahlen weiter sanken. Qualitätszirkel werden nicht mehr einberufen, mindestens vier Bäder sollen geschlossen werden und der Oberbürgermeister baut ein Luft(bad)schloss auf Gneisenau. Dazu Wolfram Frebel, Mitglied im Sportausschuss: „Die Taktik des Oberbürgermeisters ist klar: Den DortmunderInnen ein tolles Sport- und Spaßbad zu versprechen, um nach und nach die alten Bäder schließen zu können. Daß kein Geld für ein neues Bad im Haushalt bereitsteht, ist auch klar. Also ruft der Oberbürgermeister nach privaten Investoren. Die werden aber – und dass weiß der Oberbürgermeister auch – nur kommen, wenn die Konkurrenz in der Stadt – eben die bisherige Bäderlandschaft – nicht mehr existiert und damit das Vereinsleben und auch das Schulschwimmen stark eingeschränkt oder abgeschafft sind.“



**IM RATHAUS**

**Bündnis90/Die Grünen, Friedensplatz 1, 44122 Dortmund**

Dass die Qualitätszirkel einfach nicht mehr einberufen werden, ist ein Versuch, gute Ideen aus dem Kreis der Beschäftigten, der Vereine und der NutzerInnen zu ersticken. Und weil eine sachliche Analyse bestätigen würde, dass die bisherige Bäderlandschaft durch unsere Stadt weiter finanziert werden könnte - wenn man nur will, sind öffentliche Diskussionen und Beteiligungen nicht mehr erwünscht. Wir halten an unserem Konzept fest, die Dortmunder Bäderlandschaft muss erhalten werden. “